



## **Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Mettenberg - öffentlich -**

am 17.04.2018

Beginn:

Ende:

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und xx Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg

Mitglieder:

Heinrich Baur  
Dieter Frasch  
Karl Heckenberger  
Katharina Jehle  
Martina Lange  
Stadtrat Josef Weber  
Josef Wenger

Protokollführer:

Marion Wurm

Verwaltung:

Brigitte Länge, Ordnungsamt  
Florian Retsch

entschuldigt:

Mitglieder:

Reinhard Mattes

### **Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Erlass der Feuerwehrsatzung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Biberach	2018/042
2.	Präsentation der Spielleitplanung - Beschluss 10-Jahresplan	2018/052
3.	Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2019	
4.	Bekanntgaben	
5.	Verschiedenes	
6.	Bürgerfragestunde	

Die Mitglieder wurden am TT.MM.JJJJ durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.  
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie  
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am TT.MM.JJJJ ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Erlass der Feuerwehrsatzung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Biberach 2018/042**

**Amtsleiterin Länge** weist darauf hin, dass eine Anpassung der Feuerwehrsatzung dringend notwendig sei. Die letzte Aktualisierung sei 2009 vorgenommen worden. Man habe die Mustersatzung des Gemeindetages Baden-Württemberg zugrunde gelegt, die alte Satzung überarbeitet und auf die Feuerwehr der Stadt Biberach angepasst. Feuerwehrkommandant Retsch habe dafür viel Arbeit und Zeit investiert unter Abstimmung mit allen Beteiligten.

**FWK Retsch (FW Biberach)** präsentiert die Beschlussvorlage für die neue Feuerwehrsatzung und erläutert die verschiedenen Punkte. Damit das Feuerwehrwesen gut funktioniere, seien einige grundlegende Regelungen notwendig gewesen. Man habe einige Punkte geändert, neu aufgenommen oder weggelassen. Angepasst habe man u. a. auch das Eintrittsalter der Jugendfeuerwehr auf 11 Jahre und den Einsatz von Alterskameraden, die jetzt auch nach dem 65. Lebensjahr noch zu bestimmten Aufgaben herangezogen werden könnten. Eine Feuerwehrsatzung sei das Herzstück einer Feuerwehr und so stelle sich diese auch nach außen dar.

**FWK Ruf (Abt. Mettenberg)** erklärt, der Abteilungsausschuss habe sich mit der Anpassung der Feuerwehrsatzung ausführlich beschäftigt und könne dieser zustimmen.

**OV Wachter** ruft zur Abstimmung auf, ob der Ortschaftsrat der Beschlussvorlage Nr. 2018/042 zustimmen könne?

- Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus. -

1. Dem Erlass der Feuerwehrsatzung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Biberach an der Riß (siehe Anlage 1) wird zugestimmt.

**TOP 2. Präsentation der Spielleitplanung - Beschluss 10-Jahresplan 2018/052**

**OV Wachter** entschuldigt Frau Christ, Amtsleiterin Stadtplanungsamt, die wegen Terminüberschneidungen nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Er erläutert die Beschlussvorlage und erklärt die Übersichten. Die Altersstrukturen der einzelnen Quartiere habe sich in den letzten Jahren verändert und somit auch der Bedarf an Spielplätzen. Alle Spielplätze seien in den letzten Wochen unter verschiedenen Kriterien bewertet worden. Die Mettenberger Spielplätze „Im Winkel“ und „Klotzholzäcker“ weisen einen sehr hohen Spielwert auf. Die Sicherheit sei insgesamt gut, es würden regelmäßige Sichtkontrollen und Inspektionen durchgeführt. Zukünftig rücke auch die Vegetation an den Spielplätzen in den Fokus. Dieser 10-Jahresplan werde aufgestellt, um festzulegen, in welchen Zeitabständen Spielplätze saniert, erneuert oder abgebaut werden sollen. In Mettenberg selber bestehe kein akuter Handlungsbedarf. Allerdings wäre der Spielplatz an der Grundschule in die Jahre gekommen und müsste erneuert werden. Sein Wunsch wäre, dass dieser Spielplatz, der primär zur Schule gehöre, zusammen mit dem roten Platz trotzdem in diesen 10-Jahresplan mit aufgenommen werde, da Spielplatz und roter Platz auch öffentlich zugänglich seien und auch rege genutzt würden. Das Personal des Baubetriebsamtes, das für die Kontrollen der öffentlichen Spielplätze zuständig sei, wäre extra dafür geschult. Dies würde er gerne im Einvernehmen des Ortschaftsrates prüfen lassen.

- Der Ortschaftsrat ist einstimmig dafür -

**OR´tin Jehle** fragt, ob aus der Bürgerschaft Wünsche geäußert worden seien für einen weiteren Spielplatz für die Wohngebiete Schnellbäumle und Weideler? Würde bei Aufnahme des roten Platzes in den Jahresplan die Gefahr bestehen, dass bei niedriger Frequentierung dieser zurückgebaut würde?

**OV Wachter** verneint Beides. Für diese Wohnbereiche sei der Spielplatz an der Grundschule nicht weit entfernt. Beim roten Platz handle es sich nur um die Zuständigkeit und die fachmännische Betreuung durch geschultes Personal.

**OR Weber** zeigt sich erfreut über die guten Spielplätze und die fachmännischen Kontrollen.

**OR Wenger** bemängelt den Zustand des Spielplatzes an der Grundschule. Das Pflaster zwischen roten Platz und Spielplatz mache für ihn keinen Sinn.

**OV Wachter** ist der Ansicht, dass bei schlechtem Wetter dieses Pflaster von den Schülern in den Pausen genutzt werde, um auf den roten Platz zu kommen ohne verschmutzte Schuhe.

**OR Frasch** findet den Zustand dieses Spielplatzes am schlechtesten.

**OV Wachter** ruft den Ortschaftsrat zur Abstimmung auf, ob er der Beschlussvorlage Nr. 2018/052 zustimmen könne?

- Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus -

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Mettenberg am 17.04.2018

Der Spielleitplanung einschließlich 10-Jahresplan wird zugestimmt. Das Konzept dient als Grundlage für die Entwicklung/Unterhaltung der Spielplätze (einschließlich Bolzplätze, Skaterplatz, DFB-Minispießfelder) in Biberach.

Im Haushalt 2018 sind für die Sanierung der Spielplätze "Am Weißen Bild" und "Ziegelweg" keine Mittel enthalten. Daher werden außerplanmäßig Mittel in Höhe von € 50.000,-- für die Beauftragung eines Landschaftsplanungsbüros bereitgestellt. Die Deckung ist gewährleistet über Sperrung von Mitteln in gleicher Höhe auf der HHSt. 2.58000.400.960126 Spielplatz / Grünzug Talfeld Süd.

### **TOP 3.      Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2019**

**OV Wachter** erklärt, letztes Jahr sei man sehr zurückhaltend bei der Mittelanmeldung für Mettenberg gewesen. Dieses Jahr sei die Liste etwas länger:

- Der Belag im Tobelweg sei in einem sehr schlechten Zustand. Der Weg werde viel von Radfahrern genutzt und stelle ein Sicherheitsrisiko dar. Hier sollte der Belag erneuert werden.
- Das zu erarbeitende Grünflächenkonzept für Mettenberg soll im Vermögenshaushalt berücksichtigt werden.
- Ein weiteres Hundeklo für den Sportplatz soll beantragt werden.
- Im Winter hätten sich an verschiedenen geteerten Wegen Glatteisflächen gebildet, weil das Regen- und Schmelzwasser durch die zugewachsenen Seitenränder nicht abfließen konnte. Hier sollen die Ränder abgefräst werden.
- Erneuerung des Spielplatzes an der Grundschule. Dieser sei in die Jahre gekommen und nicht mehr attraktiv.
- Das Budget der Orts- und Feldwege soll wegen der Senkkastenreinigung einmal im Jahr durch eine Spezialfirma erhöht werden.
- An der Treppe zum Gemeinschaftshaus soll ein Schild mit beidseitiger Beschriftung „Grundschule, Musikerhaus, Turn- und Festhalle“ wie bereits am Kindergarten angebracht, aufgestellt werden, um Auswärtigen die Suche zu erleichtern. Die Frage sei auch aufgetaucht, ob das Gemeinschaftshaus zukünftig als Musikerhaus bezeichnet werden soll, um Verwechslungen mit dem kath. Gemeindesaal zu vermeiden. Dies wäre sinnvoll und soll beantragt werden.
- Die Hausnummern sollen an Grundschule und Musikerhaus angebracht werden.
- Für die Turn- und Festhalle sollen zwei mobile Garderobenstände und ein Defibrillator angeschafft werden.
- Eine Kaffeemaschine für kleinere Veranstaltungen im Foyer wird benötigt.
- Von der Schule wird ein Transportwagen für die Holzsprungbretter gewünscht.
- Es wird eine Schalldämmung für die Mensa (Foyer) in der Turnhalle beantragt. Wenn sich mehrere Personen dort aufhalten, ist der Schallpegel immens.
- Der fehlende Geschirrbestand der Halle soll ersetzt und erweitert (an die Besucherzahl anpassen) werden.
- Für die Ortsverwaltung wird aus Datenschutzgründen ein abschließbarer Aktenschrank benötigt. Der bestehende ist offen.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Mettenberg am 17.04.2018

- Der Telefonapparat der Verwaltungsangestellten ist in die Jahre gekommen mit ständig verdrehtem Kabel. Hier wäre ein kabelloses Telefon mit Anrufbeantworter sinnvoll, das auch bei Besprechungen mit in den Sitzungssaal genommen werden kann.
- Für die Ortsverwaltung werden noch zwei zusätzliche Fliegengitter benötigt wegen der vielen Fliegen aus der benachbarten Landwirtschaft.
- Für den Eingangsbereich der Ortsverwaltung wird ein leichter Beistelltisch für Besucher gewünscht.
- Für den Sitzungssaal wird eine Deckenleinwand für den Beamer beantragt.

**OR Wenger** bemängelt das Pflaster oberhalb des Treppenaufgangs im Randbereich, das Stolperfallen aufweist. Dies müsste dringend ausgebessert werden.

**OR Heckenberger** kritisiert den beengten Bauhof der Ortsverwaltung. Die dort gelagerten Sandsäcke der Feuerwehr lägen im Freien, die dadurch in Bälde kaputt gingen. Im Ernstfall müssen diese für die Feuerwehr gut erreichbar sein.

**OV Wachter** entgegnet, dass vom Fronmeister diesbezüglich noch keine Beschwerden gekommen seien. Er werde sich aber den Platz zusammen mit dem Fronmeister anschauen.

**TOP 4. Bekanntgaben**

**OV Wachter** gibt bekannt:

-Der Wasserschaden in der Turnhalle, bei dem Wasser von einer oberen Dusche in den unteren Geräteraum getropft ist, werde von der zuständigen Firma durch Verpressung mit Spezialharz repariert. Des Weiteren werde der Zugang zum OG komplett gesperrt, damit Rutschmarkierungen angebracht werden können.

- Die diesjährige Storchenwaldaktion sei sehr schön gewesen mit guter Bewirtung durch Familie Weber. Eine neue Wiese für diese Aktion wurde angefangen.

- Beim Thema Aufstieg B 30 habe sich der Gemeinderat zum großen Teil für die Variante 2 ausgesprochen. Alle Parteien, die dafür gestimmt haben, hätten sich für eine lange Tunnellösung ausgesprochen.



**TOP 5.      Verschiedenes**

**OR´tin Lange** fragt, wer die verkehrslenkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Aufstieg finanziere?

**OV Wachter** will bei BM Kuhlmann nachfragen.

**OR´tin Lange** fragt, ob die Mängelliste der Turnhalle abgearbeitet worden sei? Eine Dämmung zwischen Gymnastikraum auf der Bühne und der Halle wäre nötig.

**OV Wachter** verneint dies. Leider sei bisher nicht viel passiert. Teilweise seien von Firmen die Gewerke nicht beendet worden. Gesetzte Nachbesserungstermine seien teilweise nicht eingehalten worden. Letzte Woche sei bei einem Vororttermin mit allen Beteiligten festgelegt worden, wer für was zuständig sei. Er habe darauf hingewiesen, dass die Schule ein einwöchiges Zirkusprojekt am Ende dieses Monats in der Halle veranstalte. Bis dahin sollten die wirklich wichtigen Dinge behoben worden sein. Es sei sehr ärgerlich, dass diese Firmen einfach nicht kommen. Eine Dämmung sei im Gespräch, ganz abdichten sei aber wohl nicht möglich.

**OR Wenger** schlägt vor, dass Hausnummern an Grundschule und Musikerhaus angebracht werden, um Auswärtigen die Suche zu erleichtern.

**OV Wachter** sei von Jugendlichen gefragt worden, die gerne eine Bude einrichten wollen, welcher Platz dafür geeignet wäre. Ideen und Vorschläge aus dem Ortschaftsrat würde er an die Jugendlichen weiterleiten.

## **TOP 6. Bürgerfragestunde**

**Eine Bürgerin** fragt zu dem Thema Belästigung durch die Landjugend im kath. Gemeindesaal, welche Anwohner im Haldenweg durch den Ortsvorsteher dazu befragt worden seien, wie in einem an sie gerichteten Schreiben vom Ortsvorsteher behauptet werde?

**OV Wachter** weist daraufhin, dass sicherlich von ihm keine Namen genannt werden.

**Die Bürgerin** behauptet, dass auf Nachfragen ihrerseits bei den Anwohnern alle behaupten, dass keiner bei ihnen gewesen sei.

**OV Wachter** kann dies nicht nachvollziehen.

**Die Bürgerin** wehrt sich gegen die Unterstellung, dass sie in der letzten Ortschaftsratssitzung nicht erwähnt hätte, dass von der Landjugend die rausgerissenen Pfosten wieder eingesetzt wurden. Darüber sei man erfreut gewesen. Dies wurde sehr wohl in der Sitzung erwähnt.

**OV Wachter** entschuldigt sich dafür, dass dies so nicht aufgefasst worden sei.

**Die Bürgerin** ist entrüstet über die Personen, die z. B. wie in der Silvesternacht, zur Landjugend kommen und dann alkoholisiert Sachbeschädigung begehen. Es ginge nicht um Ruhestörung, sondern um mutwilligen Krawall. Auch an Karsamstag sei es wieder zu Belästigungen gekommen. Es sei ihr empfohlen worden, bei solchen Sachen das Ordnungsamt anzurufen, was nachts um 2 Uhr keinen Sinn mache. Auch die Polizei komme auf Anruf nicht.

**OV Wachter** fügt an, dass man dann ihn anrufen könne.

**Die Bürgerin** erklärt weiter, dass ein Anwohner der Höfener Str. 11 am Karsamstag ebenfalls die Polizei angerufen habe, weil Personen in deren Garten waren und immer wieder an den außen stehenden Sicherungskasten geschlagen haben. Dort sei auch schon Kinderspielzeug kaputt gemacht worden. Von der angerufenen Polizei sei niemand gekommen. Es sei doch nicht möglich, dass sich keiner dafür zuständig fühle und nichts unternommen werde. Als Anwohner sehe man sich allein gelassen. Sie sei im März beim Bürgervertreter vom Land Bad.-Württ. mit diesem Thema gewesen. Es gäbe ihrerseits keine Anzeige über Sachbeschädigung, weil es von der Polizei nicht aufgenommen werde. Man werde am Telefon abgewimmelt, sobald man den Haldenweg erwähne. Sonst hätte man damals das Anzünden der Thujahecke und das Rausreißen der Pfosten auch angezeigt. Die Aussage der Polizei sei gewesen, bei wiederholter Ruhestörung und Belästigungen durch die Landjugend seien die Kirchengemeinde und die Ortsverwaltung zuständig.

**OV Wachter** fragt, ob dies inzwischen jedes Wochenende vorkomme?

**Die Bürgerin** erklärt, seit Karsamstag sei es überraschenderweise etwas ruhiger. Sievermute, es sei etwas vorgefallen. Aber grundlegend habe sich nichts geändert. Seit der letzten Ortschaftsratssitzung werde weiterhin abends gegröllt und ihre angrenzende Hecke beschädigt. Am Faschingssonntag seien um 14 Uhr am Kirchberg mehrere Personen mit von der Landjugend ver-

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Mettenberg am 17.04.2018

wendeten orangen Anzügen als Verkleidung unterwegs gewesen. Einer davon sei auf der Straße rumgetanzt, dass Autos nicht mehr fahren konnten. Glasscherben liegen auf ihrem Grundstück im Garten, weil Flaschen über die Hecke geworfen werden. Wegen Karsamstag habe sie Herrn Rodi, Pastorialreferent, angerufen, weil er wohl speziell für Mettenberg zuständig sei. Sie habe um ein Gespräch gebeten auch im Beisein von Landjugend und weiteren Anwohnern. Zum Thema Parken am Kirchberg habe sie zwar ein Schild Privatgrundstück aufgestellt, sich aber gewundert, dass Leute erst auf dem Grünstreifen angehalten hätten, dann aber wieder weggefahren seien. Sie habe in der letzten Sitzung deutlich gesagt, dass sie nichts dagegen hätten, dass Kirchenbesucher bei Platzmangel auch in ihrem Hof parken. Auf Nachfragen ihrerseits habe man verlauten lassen, man habe da anderes gehört. Das Gerücht gehe im Ort herum, dass man bei ihr am Grünstreifen und an der Kirchenmauer nicht mehr parken dürfe. Sie wünsche eine Richtigstellung im Mitteilungsblatt. Zudem bittet sie darum, unten am Kirchberg ein Sackgassenschild aufzustellen. Damit könne man dem Umdrehen auf ihrem Grundstück entgegenwirken. Viele davon würden auch den kath. Gemeindesaal suchen. Hier wäre auch ein Hinweisschild sinnvoll. Sie habe ein Schreiben aufgesetzt (wird dem Ortschaftsrat vorgelegt), dass sie dem Mesmer übergeben möchte, dass die Kirchgänger informiert werden, dass man nichts gegen deren Parken hätte. Man sei nur gegen diejenigen, die auf ihrem Grundstück wenden, weil sie falsch gefahren sind oder sich nicht auskennen. Die einzig sinnvolle Maßnahme sei ihrer Ansicht nach ein Sackgassenschild. Auf ihrem Grundstück werde ein Schild aufgestellt „Privatgrundstück – Durchfahrt verboten“. Das von ihr aufgesetzte Schreiben soll die Alt-Mettenberger darüber informieren, dass sie nach wie vor zum Gottesdienstbesuch dort parken können.

**OV Wachter** erklärt, das Anbringen von einem Sackgassenschild könne man sich überlegen. Dies werde er in der nächsten Verkehrsschau vorbringen. Für Ortsfremde sei es nicht ersichtlich, dass der Kirchberg keine Durchfahrtsstraße sei. In einem amtlichen Mitteilungsblatt würden allerdings keine persönlichen Stellungnahmen veröffentlicht. Hier müsse man sich eine andere Möglichkeit überlegen.

**Die Bürgerin** fügt hinzu, dass auch durch den Verkauf oder Vermietung von zwei Häusern am Kirchberg sich die Parksituation an der Kirche verschlechtert habe. Der vorgesehene Parkplatz für die Kirche werde auch von anderen genutzt und die Anwohner meinen, sie müssten ihren Hof auch noch mit benutzen oder als Wendeplatte verwenden. Auch die Zufahrtstraße zum Grundstück werde immer wieder zugeparkt. Dies werde von ihr nicht geduldet.

**OV Wachter** wird sich zeitnah mit der Landjugend zusammensetzen, um hier wieder Ruhe und Ordnung reinzubekommen. Er schlägt vor, das aufgesetzte Schreiben in der Kirche auszulegen, da es vor allem die Kirchgänger angeht.

**Die Bürgerin** wollte vorab den Ortschaftsrat davon in Kenntnis setzen wie auch den Mesmer und die Kirchengemeinde.

**OR Weber** schlägt vor, dass die kath. Kirche eine kurze Mitteilung in ihren Veröffentlichungen über das Parken am Kirchberg für Kirchgänger bringt.

**OV Wachter** hofft, dass man baldmöglichst Lösungen findet wird.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Mettenberg am 17.04.2018

**Ortschaftsrat Mettenberg, 17.04.2018, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Ortsvorsteher Wachter

Ortschaftsrat: .....

Ortschaftsrat: .....

Schriftführer: ..... Wurm

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Wersch